

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Abt.: **Weinzeitung Oestrich.**

Fernsprecher Nr. 6.

Expeditionen: **Oestrich** im Rheingau, Marktstraße 9, **Wiesbaden**, Rheinstraße 63.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658a) und der Expedition. Post-Bezugspreis **Mk. 1.00** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **M. 1.50** in Deutschland, **M. 1.75** im Ausl.



Inserate die 4-gespaltene Petitzeile **25 Pfg.** Nettomark 50 Pfg. **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare 20 Mk. **Anzeigen-Aufnahme:** die Expedition zu Oestrich, sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pfg.**

Nr. 17.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 24. April 1910.

VIII. Jahrg.

□ Zur Lage.

* Aus dem Rheingau, 21. April. Die während der letzten Tage in der weiteren Umgebung niedergegangenen Gewitter haben uns nur leichte Sprühregen gebracht, welche gerade hinreichend waren, um für kurze Zeit den Staub zu löschen. Gleichwohl wirkten dieselben erfrischend und regten das Wachstum an. Jetzt hat der rauhe Nordwind wieder die Oberhand, aber die Sonne mildert seine Härte. Ein durchweichender Regen wäre für die Landwirtschaft recht erwünscht; der trockene Boden erschwert ungemein die Bestellung der Felder und die Futterpflanzen bleiben im Wachstum zurück. Dagegen begünstigt das trockene sonnige Wetter die Baumbäume. Alle Obstbäume blühen ungemein reich und gleicht zur Zeit der Rheingau einem großen Blütengarten. So kann es vielleicht eine gute Obsternte geben. Den Neben tut das sonnige Wetter ganz wohl. Die kalten Nächte, die rauhe Luft, haben einer vorzeitigen Entwicklung vorgebeugt und man sieht es nicht ungern, wenn die jungen Triebe bis Ende April in der Knospe verbleiben zum Schutze gegen die Spätfrost. Immerhin sind die Neben gegen das Vorjahr ein gutes Stück voraus; an den Mauerspallieren lugen zwischen dem jungen Blattgrün bereits die ersten Gescheine hervor. Zurzeit des Austreibens stellt der Winzer schon seine erste Prognose für den Herbst. So weit ersichtlich, treiben die Neben recht gleichmäßig und zeigen die Fruchttruten nur wenig Lücken. Die Frühjahrsarbeiten am Stock gehen ihrem Ende entgegen, nur noch wenig ist zu biegen und zu gerten. Der Frühjahrsbau gestaltet sich ob des trocknen Wetters recht schwierig und ist in einzelnen Lagen wegen der Härte des Bodens kaum möglich. — Soeben hat der Regen kräftiger eingesetzt und so wird sich auch das rechte Frühjahrswachstum in der gesamten Vegetation rasch entwickeln. — Die Frühjahrsversteigerungen nehmen überall einen guten Verlauf. Zu den großen Rheingauer Versteigerungen beginnen nun bald die Probetage. Was der Rheingau dieses Jahr bietet,

sind zwar nicht alles auserlesene Spitzen, aber die große Mehrzahl der Nummern sind raffige Charakterweine von guter Rheingauer Art und werden durchweg Anerkennung und Liebhaber finden.

Frühjahrs-Generalversammlung des Weinbauvereins für das Nahegebiet in Sponheim.

Die sehr zahlreich besuchte Versammlung wurde um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr durch den Vorsitzenden, Direktor Schulte, eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache, in der besonders Herrn Landrat v. Rasse für sein Erscheinen gedankt wird, wirft Vorsitzender einen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr, insbesondere auf die Arbeiten, die der Verein in dieser Zeit geleistet hat: „Stellungnahme zu den Ausführungsbestimmungen zum neuen Weingesetz, zur Weinsteuer, zur Gründung des Verbandes preussischer Weinbaugebiete etc. Die Mitgliederzahl des Vereins ist im Berichtsjahre erfreulicher Weise um etwa 150 gestiegen, sodaß derselbe nunmehr 350 Mitglieder zählt; immer noch eine sehr schwache Vertretung unseres großen Naheweinbaugebietes. Nachdem der Vorsitzende nochmals einen warmen Appell an die Versammlung zur Werbung neuer Mitglieder gerichtet hatte, wurde in die Beratungen eingetreten.

Dem Schatzmeister, Herrn Lauer mann, wird nach Prüfung der Rechnungen durch die gewählten 2 Rechnungsrevisoren Entlastung erteilt. Der Kassenbestand beträgt Mark 473.43.

Die statutengemäß auscheidenden 6 Vorstandsmitglieder wurden bis auf eines durch Zuvor wiedergewählt. Neu in den Vorstand kam Herr Kellerkontrollleur Müller-Langenlonsheim.

Beim nächsten Punkte der Tagesordnung „Wahl der Ausschussmitglieder für den neu gegründeten Verband preussischer Weinbaugebiete“ erfolgte Stimmzettelnwahl, aus welcher mit

großer Stimmenmehrheit folgende Herren hervorgingen: Weingutsbesitzer Biermann, Laubenheim, Weingutsbesitzer Böigländer-Münster a. St. u. Weingutsbesitzer Lauer-Mann-Kreuznach. Hierzu kommt noch als 4. Ausschussmitglied e. o. der Vorsitzende des Vereins, Herr Direktor Schulte.

Der nächste Punkt der Tagesordnung, „Änderung der Vereinsstatuten“ wurde einstimmig einer Kommission von 5 Vorstandsmitgliedern zur Vorberatung überwiesen, dabei soll das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr zusammenfallen und nicht, wie es bisher gewesen ist, vom 1. April bis 31. März laufen.

Unter „Wünsche und Anträge“ beantragte Gilbert-Niederhausen das alljährliche Erscheinen des Mitgliederverzeichnis in den Vereinsmitteilungen. Diesem Antrage soll entsprochen werden. Schaff-Weinsheim wünschte, daß regierungsgesamt eine gemeinsame Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms angeordnet wird. Ueber diesen Punkt entspann sich eine lebhafte Diskussion, an welcher auch Herr Landrat von Rasse teilnahm und die damit endigte, daß dieser Antrag nicht unterstützt werden könne, da es trotz aller Versuche bis jetzt noch keine wirksameren Mittel gibt diesen Schädling zu unterdrücken, als diejenigen, die der Winzer selbst in der Hand hat, als da sind: Sauberer Schnitt, rechtzeitiges Beseitigen des Abfalls, Holzes, der Stroh- und Weidenbänder, Absuchen der Puppen zerdrücken der Heuwürmer in ihren Gespinnsten, Auslesen der sauerfaulen Beeren, Schutz der nützlichen Insekten und Vögel etc.

Spaeth-Kreuznach wünschte erneuten Antrag auf Einrichtung einer Rebveredlungsstation an der Nahe. Landrat von Rasse unterstützte diesen Antrag und versprach, denselben zu befürworten. Dieser Antrag wurde daher einstimmig angenommen.

Herr Landrat von Rasse gab bekannt, daß auch in diesem Jahre wieder die Spritztermine durch Aushängen von Plakaten in den weinbautreibenden Orten des Kreises bekannt gegeben werden. Damit das Auswechseln dieser Plakate besser ersichtlich wird, sollen dieselben in 4 verschiedenen Farben erscheinen und zwar in der Reihenfolge rot, gelb, grün, blau. Auch eine sehr wichtige Notiz werden diese Plakate tragen, daß man nämlich eine angesezte Kupferkalbrühre durch einen Zusatz von 50 g Zucker pro 100 l auf längere Zeit haltbar und wirksam erhalten kann. Dieser Zusatz hat bei Kupfersodabrühen keine Wirkung, weshalb diese am Tage des Ansehens verbraucht werden müssen.

Durch die vielseitige und anregende Aussprache war zu der auf 5 Uhr angesetzten öffentlichen Winzerversammlung übergegangen worden.

In dieser Versammlung hielten die Herren Direktor Schulte und Weinbaulehrer Simon Vorträge aus dem Gebiete des Weinbaues, denen sich lebhafte Diskussionen anschlossen. Letztere mußten kurz vor 7 Uhr abgebrochen werden, da sich 7,20 Uhr die letzte Fahrgelegenheit nach Kreuznach bot.

Als Ort für die Herbstgeneralversammlung wird Weiler bei Monzingen bestimmt.

Vor der Generalversammlung hatte eine Vorstandssitzung am gleichen Orte stattgefunden, in welcher der Austritt des Vereins aus der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft beschlossen wurde. Dieser Beschluß kam nicht etwa deshalb zustande, den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 20 Mk. zu sparen, sondern weil unsere Wünsche bezüglich der Verwaltung und Einrichtung der Rosthallen und Rostproben gelegentlich der Ausstellungen der D. L. G. keinerlei Berücksichtigung gefunden haben. Aus diesem Grunde hat es auch der Weinbauverein für das Rheingebiet seit dem Jahre 1907 unterlassen die Auswahl der Proben für Ausstellungen der D. L. G. vorzunehmen.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

☉ Aus dem unteren Rheingau, 22. April. In den Weinbergen sind die Frühjahrsarbeiten vollständig auf dem Laufenden. Die Reben stehen vorzüglich und bereits zeigt sich das erste Grün. Im Weinverkaufsgeschäft ist wenig Leben, da doch demnächst die Rheingauer Weinversteigerungen ihren Anfang nehmen und die Interessenten in erster Linie von diesen in Anspruch genommen werden. Die Bestände in den Privatkellern sind übrigens nur noch unbedeutend. In Hallgarten wurden in der letzten Zeit einmal acht Halbstück 1908er verkauft. Der Preis wurde nicht bekannt. In der letzten Zeit sind auch mehrfach Weinberge verkauft worden. Dies regt die Winzer wieder an und beweist, daß auch die besseren und besten Gewächse wieder ihren Weg nehmen werden.

Vom Rhein.

☉ Bacharach, 20. April. Das geschäftliche Leben im Weingebiet war in der letzten Zeit nach wie vor lebhaft. In den Gemarkungen der Umgebung erbrachte das Fuder 1905er 780—850 Mk., in Boppard das Fuder 1908er 700 bis 850 Mk., in verschiedenen Gemarkungen unterhalb Ehrenbreitstein das Fuder 1907er bei verschiedenen Abschläffen 700—800 Mk.

Aus Rheinhessen.

* Aus Rheinhessen, 20. April. Infolge der außerordentlich günstigen Witterung sind die Reben zurzeit schon sehr weit in ihrer Entwicklung voraus. In verschiedenen Gemeinden wurden bereits vollständig entwickelte Gescheine beobachtet, so in Nierstein, Ingelheim, Gau-Algesheim und an vielen anderen Orten. Dabei zeigen die Weinstöcke ein durchaus gesundes Aussehen. Da man auch dem vielfach recht massenhaft auftretenden Heu- und Sauerwurm überall recht energisch auf den Leib rückte, so scheinen alle Vorbedingungen für ein gutes Weinjahr gegeben zu sein.

Aus der Rheinpfalz.

+ Aus der Rheinpfalz, 22. April. Die Weinversteigerungen sind in der Pfalz schon seit einiger Zeit im Gange. In erster Linie gelangen, wie nicht anders zu erwarten, 1908er Weine zum Ausgebot, die stets leicht und sicher abgenommen werden. Die Versteigerungen nehmen einen befriedigenden Verlauf und haben durchweg ein ebenso befriedigendes Ergebnis. Auch die Preise, die angelegt werden, sind im allgemeinen hoch, ein Umstand, der allerdings auch mit auf die starke Nachfrage zurückgeführt werden darf. Es herrscht eben allenthalben Weinmangel und der Handel muß seinen Bedarf decken, auch wenn er höhere Preise als sonst bezahlen muß. Im freihändigen Geschäft besteht nach wie vor ein äußerst lebhafter Verkehr. In der letzten Zeit wurden 1909er Rotweine im Bezirk Dürkheim mit 500 Mk., 1908er Rotweine mit 540—650 Mk., 1909er Weißweine mit 570—760 Mk., 1908er Weißweine mit 650—1000 Mk., in den Qualitätsorten Ruppertsberg, Forst, Deidesheim 1908er Weißweine mit 800—1800 Mk., 1907er mit 900—2700 Mk., bewertet. Im oberen Gebirge erbrachte das Fuder 1908er Weißwein 500—540 Mk., im unteren Gebirge das Fuder 1909er Rotwein 330—340 Mk., 1908er Rotwein 380—420 Mk., 1909er Weißweine 490 bis 540 Mk., 1908er Weißwein 520—590 Mk. In der Neustädter Gegend stellten sich 1909er Rotweine auf 470 bis 560 Mk., 1908er auf 450—600 Mk., 1907er auf 440 bis 700 Mk., 1908er Weißweine auf 540—1400 Mk., 1907er auf 650—1600 Mk. Alle Preise verstehen sich für 1000 Liter.

Verschiedenes.

✂ Aus dem Rheingau. (Abhaltung von theoretischen und praktischen Belehrungen im Umpfropfen von Obstbäumen.) Die Verwaltung des Rheingaukreises läßt nächste Woche durch Herrn Obst- und Weinbau-Inspektor Schilling-Geisenheim in nachstehenden Gemeinden Pfropfkurse abhalten. In Oberwalluf am 25., in Erbach am 26., in Rüdesheim am 28. und in Winkel am 29. April. Es findet je abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Vortrag, verbunden mit Vorführung der wichtigsten Vereblungsarten statt und am Vormittag des folgenden Tages von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab praktische Unterweisungen im Umpfropfen von Obstbäumen. Die Belehrungen sind von praktischer Bedeutung, da es durch das Umpfropfen möglich ist, manchen unrentablen Hochstamm oder Zwergobstbaum durch Aufspfpfen einer besseren Sorte rentabel zu machen. Die Obstbaumbesitzer sollten die Gelegenheit benutzen, damit sie später das Pfropfen selbst ausführen können. Die Unterweisungen sind für jedermann, auch aus anderen Gemeinden kostenlos. Der Vortrag findet statt in Oberwalluf bei Gastwirt Schmidt, in Erbach im Gasthof Jung, in Rüdesheim bei W. Rölz und in Winkel bei R. Saurmann. Die praktischen Uebungen werden an Obstbäumen der Kurpfister vorgenommen.

* Aus dem Rheingau wird der „Röln. Volksztg.“ u. a. geschrieben: Man ist der Ueberzeugung, daß die Weinpreise auch bei günstigeren Ernten vorläufig hoch bleiben, da nach dem Weingesetz der Naturwein im Handel nicht mehr entbehrt werden kann und auch das konsumierende Publikum mehr und mehr sich dem Genuße des unverfälschten Weines zuwendet. Nur ein Gedanke hängt wie ein Alp über dem Winzerstande, Sorgen und Bangen verbreitend. Das ist die Furcht nicht etwa vor der Reblaus, sondern vor der Zerstörung der Rebblauskommissionen, „der Rebläuser“. Hunderte von Morgen ehemals blühender Weinkultur, so wird uns aus Fachkreisen geschrieben, liegen als verödete Wüsteneien da, mit den amtlichen Reblauschildern gezeichnet. Ein verhaltener Groll hat sich bei den Winzern über die Zerstörung ihrer Existenzmittel, ihres altererbten Privateigentums angesammelt. Noch ist der erste Stock zu entdecken, der am Rhein durch die Reblaus wirklich zerstört wurde. Bei den kostspieligen Neuanlagen wird hundertmal von den Besitzern die Frage aufgeworfen: Werden mir die Reblauskommissionen das Jungfeld nicht aushauen? Eine Unsumme von Arbeit von Kosten wird dadurch illusorisch gemacht. Die schwache Entschädigung ist kein Ersatz. Auf der Versammlung des Bundes der Landwirte zu Wiesbaden vom 10. April d. Js., der auch der Regierungspräsident v. Meißner beiwohnte, hat W. Spiglay (St. Goarshausen) sein Herz offengelegt. Er führte aus: „Das Reblausgesetz ist der größte Schwindel. Wenn heute keine Diäten mehr bezahlt werden, ist morgen die Reblaus verschwunden, d. h. ihre Gefährlichkeit für unseren Weinbau. Die Reblaus kann in unserer Gegend keinen Schaden anrichten. Der Winter bringt uns sibirische Kälte und der Sommer eine tropische Hitze von nur kurzer Dauer. Unter diesen Umständen kann uns die Reblaus nicht gefährlich werden.“ Man steht im unteren Rheingau nach der zwanzigjährigen Zerstörungstätigkeit der Reblauskommissionen jetzt an einem Punkte, wo man sagen muß: So kann es nicht weitergehen! Wovon sollen denn die Winzer leben, wenn man ihre Weinberge zu Hunderten von Morgen auf Grund eines erotischen phantastischen Angstgespenstes weiter aushaut? Wenn man die sterilen Berghänge, die früher in wahrer Hochkultur der edlen Reben prangten, jetzt in ihrer trostlosen Leere anschaut, so ringt sich einem aus tiefster Seele die Frage: Wann wird der Retter kommen diesem Lande?

* Geisenheim, 20. April. Die auch von uns gebrachte Nachricht vom Verkauf der Fehrl. von Zwielerlein'schen Weingüter in Rüdesheim und Geisenheim bestätigt sich nicht. Aller-

dings sind diese Weinbergbesitzungen verkäuflich und schweben auch verschiedene Verkaufsverhandlungen, welche wohl bald zum Abschluß kommen dürften.

* Geisenheim, 20. April. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung des Weinbaues in Baden erließ die Badische Landwirtschaftskammer vor kurzem eine Bekanntmachung, wonach sie sich erbot, die Bewerbung tüchtiger Fachkenntnisse auf diesem Gebiete durch Unterstützung des Besuches geeigneter Weinbau-Fachschulen zu fördern. Daraufhin haben sich einige jüngere Landwirte gemeldet, die der Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim überwiesen werden.

* Mainz, 20. April. In einer hier abgehaltenen Versammlung von Sektfirmen, die sich zur Abschaffung der Reklamegeschenke zusammengeschlossen haben, wurde einstimmig und ohne jede Zurückhaltung festgestellt, daß die Wirkung dieser Maßnahme eine nach jeder Richtung hin erfreuliche war und daß irgendwelche Schwierigkeiten oder Nachteile von den betreffenden Sektellereien in keiner Weise gefunden wurden. Im Interesse einer durchaus klaren und einheitlichen Handhabung wurde ferner beschlossen, daß die seither noch ausnahmsweise gestattete Ausgabe von Menus und Kühlern nur noch bis zum 30. Juni d. J. erlaubt sein soll, um dann gänzlich aufzuhören. Dieses hocherfreuliche Resultat wird sicherlich der genannten Sektindustrie von Nutzen sein und vielleicht auch die Firmen, die sich dem Abkommen noch nicht angeschlossen haben, veranlassen, immer zurückhaltender mit Reklamegeschenken zu werden, um sie schließlich ebenfalls ganz aufzugeben.

○ Aus Rheinhessen, 20. April. Zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms in den weinbautreibenden Gemarkungen von Rheinhessen hat der landwirtschaftliche Ausschuß der Provinz Rheinhessen die Summe von 9000 Mk. ausgesetzt. Da nun dieser Betrag möglichst nicht zersplittert werden soll, wenn man wirklich damit etwas erreichen will, so hat die Weinbaukommission den Beschluß gefaßt, nur wenigen besonders stark von dem Schädling heimgesuchten Orten den Zuschuß zu gewähren, dafür aber um so nachhaltiger und gründlicher die Bekämpfungsversuche anzuwenden. Infolgedessen kam man zu dem Beschluß, die Versuche in den Gemarkungen Bingen, Heimersheim, Merstein und Oppenheim anzuwenden.

Ausland.

Von den italienischen Märkten.

OW. Rom, 15. April. (Eigenbericht. Nachdruck verboten.) In Sizilien fehlt es an Nachfrage für den Export. Das Geschäft wird fast vollständig durch den lokalen Bedarf hervorgerufen. Die Reben beginnen an den Küsten und in den sonnigsten Gegenden bereits zu knospen, die Arbeiten, vom Wetter begünstigt, sind gut vorgeschritten. Ruhig liegt in Apulien das Geschäft, nur im Distrikt Lecce sind verschiedentlich etwas bedeutendere Umsätze zustande gekommen. Die Destillationen laufen in letzter Zeit weniger, da sie im Absatz des Spiritus Schwierigkeiten finden. Die Temperatur ist dort in letzter Zeit weit niedriger geworden, doch haben die Reben bis jetzt nicht Schaden gelitten. Das Geschäft läßt in Toscana nach, aber es sind bereits große Mengen abgesetzt worden und zu lohnenden Preisen für die Besitzer. Man hofft, daß im Mai wieder ein lebhafter Verkehr erwachen werde. — Im Distrikt Modena geht der Verkauf gut von statten, besonders in klaren Weinen, ebenso in dem von Asti. Dort sind die feinen Weine sehr gesucht und sie werden gut bezahlt. Weiße Muskateller und andere Lurusweine beginnen knapp zu werden. Der Ausfuhrhandel ist aber ziemlich lebhaft, besonders mit Nord- und Südamerika. Preisnachlässe sind in den gewöhnlichen Weinen von Monferrato eingetreten, da es an Käufern fehlt, dagegen sind die weißen, trocknen Weine von Tortona und Stradella in diesem Jahre sehr gesucht. Die Märkte von Venetien liegen still, auch der von Verona.

Gerichtliches.

* Koblenz, 15. April. (Das „Erdener Treppchen“ vor Gericht.) Um den bekannten und geschätzten Weinnamen „Erdener Treppchen“ drehte sich eine vierstündige Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer. Der Winzer Klerings aus Lieser und sein Geschäftsführer Salomon hatten eine Zeitungsanzeige erlassen, worin 5000 Flaschen Erdener Treppchen, die Flasche zu 1,25 Mk. angeboten wurden. Ein Weinhändler in Bitterfeld bestellte davon. Mit der Zeit ergaben sich über die Güte des Weins, der zum Teil sehr süß schmeckte, Meinungsverschiedenheiten, die schließlich zu einer Verhandlung vor der Trierer Strafkammer führten. Hierbei ergab sich, daß die Angeklagten gar keinen Erdener Treppchen-Wein besaßen, sondern einen 1905er Lieserer als solchen, und zwar als 1909er, also einen vorzüglichen Jahrgang verkauft hatten. Sie wurden aber freigesprochen, weil sie geglaubt hatten, Erdener Treppchen sei Qualitätsbezeichnung, und der Handelsgebrauch, einen guten Wein als solchen zu verkaufen, sei ein zulässiger Gebrauch. Gegen dieses auffallende Urteil legte der Staatsanwalt Revision ein. Es wurde vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache an das hiesige Landgericht zur nochmaligen Verhandlung verwiesen. Hier wurde nach der Vernehmung einer Anzahl von Sachverständigen und Zeugen das ganze Verfahren der Angeklagten als Betrug aufgefahst und Klerings zu 300, Salomon zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. Dazu kommen noch die sehr erheblichen Kosten der Verhandlungen.

Geschäftliches.

* Bingen, 18. April. Der Binger Winzerverein hat sein abgelaufenes Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 68551.48 Mk. abgeschlossen. In der Aktiva sind aufgeführt: Kassaconto 379,90 Mk., Guthaben bei der Sparkasse mit 9513 Mk., Ausstände 504.48 Mk., Weinkonto 34754.10 Mk., Mobilien 13400 Mk. und Immobilien 10000 Mk., in der Passiva: Schuld bei der Sparkasse inkl. Zinsen 32838 Mk., Geschäftsanteile der Mitglieder 12580.37 Mk., Gläubiger 10810 Mk., Reservefonds 10000 Mk. und Betriebsrücklage 2322.36 Mk. Die Mitgliederzahl besteht aus 22 Weinbergbesitzern.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

⊙ Nierstein, 15. April. Die Herren Geschw. Schuch (früher Wilh. Schuch Wwe. und Kinder), Gutsbesitzer in Nierstein und Oppenheim, versteigerten heute 47 Nummern 1908er Oppenheimer, Niersteiner und Schwabsburger Weine, die bei sehr gutem Besuche und flottem Geschäftsgang sämtlich leicht in anderen Besitz übergingen. Dabei wurden schöne Preise bezahlt. 12 Stück 1908er stellten sich auf 1070 bis 1600 Mk., 34 Halbstück auf 780—1670 Mk., 1 Viertelstück auf 1050 Mk., durchschnittlich erbrachte das Stück 1820 Mk. Der Gesamterlös betrug für 29 1/4 Stück 53210 ohne Fässer.

* Trier, 18. April. Die großen Frühjahrsweinversteigerungen erbrachten für die 1908er Weine bis jetzt bei 894 Fudern 1814460 Mk., im Durchschnitt für das Fuder 2030 Mk. Der Besuch der Versteigerungen war an allen Tagen ein lebhafter, sämtliche ausgetretenen Fuder gingen über. Unter 1000 Mk. blieb kein Fuder, 88 Fuder kamen über 3000 Mk., der höchste Preis betrug 6400 Mk. Die besseren und besten Weine werden im Vergleich zu den geringeren weniger gut bezahlt; die Versteigerungen gehen am 29. d. M. zu Ende.

⊕ Mainz, 18. April. Herr Karl Gunderloch, Weingutsbesitzer in Radenheim am Rhein und Mitglied der neugegründeten Vereinigung Rheinhessischer Naturwein-Versteigerer brachte heute 58 Nummern 1908er Radenheimer Naturweine eigenen Wachstums bei lebhaftem Geschäftsgang

zur Versteigerung. Davon gingen, und zwar gerade von den besten Sachen, mangels genügender Gebote 5 Nummern zurück. Im übrigen hatte diese Versteigerung, die auch eine Reihe vorzüglicher Riesling-Auslesen brachte, ein sehr befriedigendes Ergebnis. Für 6 Stück 1908er wurden 900—1150 Mk., für 47 Halbstück 540—2450 Mk. bezahlt. Durchschnittlich kostete das Stück 1778 Mk. Insgesamt wurden 52460 Mark Erlöst. Die Weine wurden ohne Fässer versteigert.

⊙ Oberwesel, 18. April. Hier wurde heute eine Versteigerung von 1908er Weiß- und Rotweinen aus dem D'Alvis'schen Weingute abgehalten. Ausgebieten wurden 35 Nummern, die bei flotten Geboten und schlankem Zuschlag sämtlich zu guten Preisen Rehmer fanden. Die Weine entstammten Lagen der Gemarkungen Niederburg, Oberwesel, Saub und Engeshöll. Für 33 Fuder 1908er Weißwein wurden 570—2220 Mk., zusammen 30860 Mk., durchschnittlich 935 Mk. Erlöst. 2 Fuder 1908er Rotwein kosteten 1310 und 1340 Mk. Der Gesamterlös stellte sich auf 33510 Mk. ohne Fässer.

⊕ Nierstein, 19. April. Hier fand heute die Versteigerung von 50 Nummern 1908er Naturweine aus dem vormals Philipp Finck'schen Weingute bei gutem Besuche und lebhaftem Geschäftsgang statt. Die Versteigerung hatte den besten Erfolg. Die Weine wurden glatt zu schönen Preisen zugeschlagen. Für die 50 Halbstück 1908er wurden 510—1760 Mark, durchschnittlich für ein Halbstück 812 Mk. Erlöst. Das Gesamtergebnis betrug 40600 Mk. ohne Fässer.

* Deidesheim, 19. April. Die Weinversteigerung von Herrn Weingutsbesitzer P. Buhl hatte ein glänzendes Ergebnis. Zum Ausgebote gelangten 1908er und 1907er Weißweine aus hiesigen, Forster, Ruppertsberger und Königsbacher Lagen. Die gesamte zur Versteigerung gelangte Menge wurde abgegeben und die Eignerschätzung durchweg bei allen Nummern ganz bedeutend überboten. Je 1000 Liter erzielten u. a.: 1908er Deidesheimer 870—1650 Mk., Forster 1110, 1700 Mk., Königsbacher 1520, 1620 Mk., Ruppertsberger 1640, 1490, 1770 Mk., Königsbacher 2100, 2180, 2740 Mk., Forster Rufenhang 3210 Mk., Deidesheimer Traminer 3020, 2150 Mk., Forster Pechstein 4400, 5810 Mk., Deidesheimer Weinbach Riedling 3350 Mk., do. Dopp 3510 Mk., do. Leinhöhle 4400 Mk., do. Rieselberg 3800 Mk., do. Kränzler 4480 Mk., do. Grain 6710 Mk., Forster Langenmorgen 6030 Mk., do. Ungeheuer 4510 Mk., do. Kirchenstück 4850 Mk., 1907er Forster 1310, 1920 Mk., Königsbacher 2000 Mk., Deidesheimer 1760, 2400, 2710 Mk.

* Mainz, 20. April. Die Major Liebrecht'sche Weingutsverwaltung zu Bodenheim brachte heute 46 Nummern 1908er Bodenheimer Naturweine bei gutem Besuche und äußerst lebhaftem Geschäftsgang zur Versteigerung. Die Verwaltung gehört dem neugegründeten Verein Rheinhessischer Naturweinversteigerer an. Die sämtlichen Weine wurden zu hohen Preisen zugeschlagen. Für 5 Stück 1908er wurden 870 bis 1310 Mk., für 41 Halbstück 640 bis 1300 Mk. Erlöst. Durchschnittlich erbrachte das Halbstück 758 Mk. Das Gesamtergebnis stellte sich auf 38670 Mk. ohne Fässer.

⊙ Kreuznach, 20. April. Herr Karl Spaeth, Weingutsbesitzer in Kreuznach, versteigerte heute hier 42 Nummern 1907er, 1908er und 1909er Weine aus Lagen der Gemarkungen Kreuznach, Niederhausen und Hargesheim. Während die 1908er sämtlich glatt abgenommen wurden, fanden die beiden übrigen Jahrgänge nur teilweise Käufer und insgesamt 19 Nummern blieben infolge ungenügender Gebote in den Händen des Versteigerers. Für 4 Stück 1908er wurden 750—880 Mk., für 9 Halbstück 400—730 Mk., zusammen 8490 Mk., durchschnittlich für das Stück 1000 Mk. bezahlt. 5 Halbstück 1907er kosteten 630—860 Mk., zusammen 3510 Mk., durchschnittlich 702 Mk. 6 Stück

1909er stellten sich auf 510—680 Mk., 2 Halbstück auf 360 und 460 Mk., zusammen auf 4630 Mk., durchschnittlich das Stück auf 663 Mk. Insgesamt wurden für 18 Stück 16 630 Mk. Erlöst. Die Weine wurden ohne Fässer versteigert.

△ Kreuznach, 20. April. In seiner heute hier abgehaltenen Weinversteigerung brachte Herr Frik Zehender 2 Stück 1908er und 6 Stück sowie 5 Halbstück 1909er zum Ausgebot. Für die 2 Stück 1908er wurden 800 und 810 Mk., für 4 Stück 1909er 620—660 Mk. und für 2 Halbstück je 390 Mk. Erlöst. Durchschnittlich erbrachte das Stück 1909er 674 Mk. Gesamterlös 4980 Mk.

* Deidesheim, 20. April. Im Saale des eigenen Hauses ließ heute der „Deidesheimer Winzerverein, e. G. m. u. H.“ 55 Stück 1908er Weißweine versteigern. Der Verlauf der Auktion war bei zahlreichem Besuche ein sehr guter. Von 58 Nummern wurden 55 Nummern abgegeben. Je 1000 Liter erzielten: Ruppertsberger 900 bis 1910 Mk.; Forster 1300—1360 Mk.

△ Mainz, 21. April. Die Aug. Frome'sche Gutsverwaltung in Oppenheim hatte heute hier ihre Naturweinversteigerung. Ausgeboten wurden 41 Nummern 1907er und 1908er Dienheimer und Oppenheimer Weine, von denen mangels genügender Gebote 9 Nummern zurückgezogen wurden. Die übrigen Weine wurden zu schönen Preisen zugeschlagen. Für 21 Halbstück 1908er wurden 560—880 Mk., zusammen 14 070 Mk., durchschnittlich 670 Mk. bezahlt. 11 Halbstück 1907er wurden zu 690—1210 Mk., zusammen zu 9400 Mk., durchschnittlich zu 855 Mk. verkauft. Das Gesamtergebnis für 32 Halbstück stellte sich auf 24 370 Mk. ohne Fässer.

△ Oberwesel, 21. April. Die „Vereinigung Oberweseler Weinbergbesitzer“ versteigerte heute hier 62 Nummern Weißweine und 3 Nummern Rotweine. Für 1 Fuder 1907er Weißwein wurden 800 Mk. Erlöst. 16 Fuder 1908er Weißwein erbrachten 600—960 Mk., zusammen 11 950 Mk., durchschnittlich das Fuder 747 Mk. Für 31 Fuder 1909er Weißwein wurden 580—680 Mk., zusammen 19 050 Mk., durchschnittlich für das Fuder 615 Mk. Erlöst. 1 Fuder 1908er Rotwein kostete 1400 Mk., 2 Fuder 1909er Rotwein stellten sich auf 1110 und 1410 Mk. Insgesamt wurden 35 720 Mk. eingenommen.

Weinversteigerungen der nächsten Zeit.

△ Lorchhausen, 20. April. Dienstag, 26. April hält der hiesige Winzerverein, e. G. m. u. H., dahier seine Weinversteigerung ab. Es kommen 1908er und 1909er Naturweine zum Ausgebot. Beide Jahrgänge hat der Verein noch geschlossen auf Lager, da absichtlich nichts aus der Hand verkauft wurde. Nach dem übereinstimmenden Urteil namhafter Fachleute handelt es sich hier durchweg um sehr brauchbare, spritzige und raffige Naturweine, die der heutigen Geschmacksrichtung ganz entsprechen. Dabei sind die Weine gut durchgorenen und streng nach Lagen sortiert. Tage: 1908er Mk. 850 — 1170 per Stück u. Mk. 440 — 600 per Halbstück. 1909er Mk. 740 — 1030 per Stück u. Mk. 400 — 520 per Halbstück.

* Forst a. H. Dienstag, den 26. April im „Gasthaus zur Krone“ versteigern die Herren: 1. Emil Viebel in Forst 15 Stück 1908er, 2 Stück 1907er Forster und Deidesheimer. Tage: 1908er Mk. 750—3500, 1907er Mk. 1400 bis 1600 per 1000 Liter. 2. E. Fik in Forst (Jaf. Werle Erben) 15 Stück 1908er Forster und Deidesheimer. Tage: Mk. 600—2500 p. 1000 Liter. 3. G. Aug. Mosbacher in Forst 5½ Stück 1908er, 2½ Stück 1907er Forster und Deidesheimer. Tage: 1908er Mk. 900—3500. 1907er Mk. 1900—2100 per 1000 Liter.

* Nieder-Ingelheim. Mittwoch, den 27. April vormittags 11 Uhr, läßt die Winzergenossenschaft

Nieder-Ingelheim e. G. m. u. H. im Gasthaus „zum goldenen Hirsch“ 13 Stück 1908er Weißweine, 35 Stück 1909er Weißweine, 32 Halbstück u. 4 Viertelstück 1908er Rotweine, Frühburgunder und Spätrot aus guten und besten Lagen öffentlich versteigern. Tage: Weißweine 1908er Mk. 650—700, 1909er Mk. 550—700 per Stück. Rotweine Mk. 480—800 per Halbstück.

* Bad-Dürkheim. Mittwoch, den 27. April, mittags 12 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten“ versteigert Herr Kommerzienrat und Generaldirektor Karl Eßwein, Weingutsbesitzer, zirka 70 Stück 1907er Dürkheimer und Ungsteiner. Tage Mk. 650—2200 per 1000 Liter.

* Deidesheim. Donnerstag, 28. April, 12 Uhr, im „Bayerischen Hofe“, läßt Herr Gutsbesitzer Ferdinand Rimich 25 Stück und 12 Halbstück 1908er Naturweine aus den Gemarkungen von Deidesheim, Forst und Ruppertsberg in der Preislage von Mk. 750 bis Mk. 4000 per Fuder versteigern.

* Bad Dürkheim. Freitag, den 29. April, im WinzergenossenschaftsSaal, versteigert Herr E. Christmann-Ritter 19 Stück 1908er, 6 Halbstück 1907er Weißwein, 2 Halbstück 1907er Rotwein.

* Wachenheim. Montag, den 2. Mai, in eigener Versteigerungshalle versteigert Herr A. Bücklin-Wolf 15 Stück 1907er, 45 Stück 1908er Wachenheimer, Forster, Deidesheimer, Ruppertsberger.

* Ober-Ingelheim. Dienstag, den 3. Mai vormittags 11 Uhr, in der Turnhalle zu Ober-Ingelheim, läßt die Winzergenossenschaft Ober-Ingelheim e. G. m. u. H. 45 Stück 1909er Weißweine, 14 Halbstück und 2 Viertelstück 1908er Frühburgunderweine, 8 Halbstück und 2 Viertelstück 1908er Spätburgunderweine öffentlich versteigern. Es sind raffige, reintonige Gewächse. Tage: 1909er Weißweine per Stück (1200 Liter) 550—700 Mk. 1908er Rotweine per Halbstück (600 Liter) 500—750 Mk.

* Kreuznach. Dienstag, den 3. Mai, vormittags 11 Uhr, lassen die Herren E. d. u. J. B. Engelsmann, Weingutsbesitzer in Kreuznach, im Saale des Hotel Alter Adler daselbst versteigern: 10 Stück 1907er, 54 Stück und 3 Halbstück 1908er Weißweine eigenen Wachstums aus den Gemarkungen Kreuznach, Rorheim und Wingenheim.

* Deidesheim. Dienstag, den 3. Mai, im Bayerischen Hof zu Deidesheim versteigert Herr L. A. Jordan (Bassermann-Jordan) in Deidesheim, 45 Stück 1908er Deidesheimer, Forster und Ruppertsberger.

* Kreuznach. Mittwoch, den 4. Mai cr., vormittags 11 Uhr, versteigern die Herren Karl und Friedrich Stumpf teilungshalber im Hotel Alter Adler 123 Nummern und zwar 38 Stück und 13 Halbstück 1908er, 54 Stück und 17 Halbstück 1909er selbstgekelterte Weißweine und eigenes Wachstum aus mittleren und besten Lagen der Nahe, darunter eine große Partie Natur-Riesling-Kreuznacher. Tage: Mk. 550 bis 2000 per 1200 Liter.

* Forst a. H. Mittwoch, den 4. Mai, im eigenen Versteigerungslokal, versteigern die Herren J. J. Spindler Wwe. u. Erben in Forst 50 Stück 1908er, 15 Stück 1907er Forster, Deidesheimer und Ruppertsberger.

* Kreuznach. Freitag, den 6. Mai 1910, morgens 10 Uhr, läßt Herr Rittergutsbesitzer Hermann Stöck in Kreuznach im „Hotel alter Adler“ 37 Halbstück 1909er naturreine Weine (Schloß Rauzenberger) eigenen Wachstums öffentlich versteigern.

* Neustadt a. H. Freitag, den 6. Mai, im Saalbau zu Neustadt a. H., versteigern die Herren Ferd. Knecht Erben in Neustadt a. H. 9 Halbstück 1908er Königsbacher und Neustädter.



Letzte Nachrichten.

* Kreuznach, 20. April. Die hiesige Provinzial-Wein- und Obstbauschule arbeitet mit einem Etat von 56,000 Mk.; 16,000 Mk. bringt die Anstalt durch eigne Einnahme auf.

* Im portugiesischen Weinhandel wirkte wie aus Lissabon berichtet wird, in letzter Zeit beunruhigend der erneute Rückgang der Rotweinspreise; haben ja Abschlüsse für Partien von 2500 Pipen à 500 Liter zu 240 Reis = etwa 1 Mk. pro Maß von 20 Liter stattgefunden. Das sind Preise, wie sie bisher kaum bekannt waren; es ist also das Gegenteil eingetreten von dem, was die interessierten Kreise und die Regierung erwarteten, nachdem letztere so große materielle Opfer brachte. Die ins Leben gerufene Companhia Vinicola zur Unterstützung der Winzer, die autorisiert wurde, bei einem eigenen Kapital von nominell 2 Millionen Mk. ebensoviel an Obligationen auszugeben deren Zinsen von 5 Prozent vom Staate garantiert sind, hat bisher ihre Mission nicht erfüllen und dem dauernden Preisfall nicht Halt gebieten können. Noch immer sind die Bestände gewöhnlicher Tischweine in Winzerhänden groß; es ist vorderhand keine wesentliche Besserung zu erwarten.

Beilagen-Hinweis.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Verlagsbuchhandlung **Paul Parey Berlin**, betr. „**Babo u. Mach, Handbuch des Weinbaues und der Kellerwirtschaft**“ bei, auf den wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen

Die Expedition.

Druck u. Verlag von Julius Etienne Wwe. (Otto Etienne), Destr. Verantw. Dito Etienne, Destr. a. Rh.

• • Sämtliche Drucksachen • •

liefert prompt und billigst

Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung.“

Terminkalender für Weinversteigerungen pro Frühjahr 1910.

Termin:	Ort:	Versteigerer:
26. April	Lorchhausen	Winzer-Verein G. G.
26. "	Forst	* Emil Diebel, * E. Fig und * Gg. Aug. Mohrbacher.
27. "	Nieder-Zingelheim	Winzer-Genossenschaft.
27. "	Bad Dürkheim	* G. Gwein'sche Gutsverwaltg.
28. "	Müdesheim	Vereinigte Müdesheimer Weingutsbesitzer.
28. "	Deidesheim	Ferdinand Rümich.
29. "	Bad Dürkheim	* E. Christmann-Ritter.
2. Mai	Müdesheim	Albert Sturm.
2. "	Wachenheim	* A. Bürklin-Wolf.
3. "	Ober-Zingelheim	Winzer-Genossenschaft.
3. "	Kreuznach	Gd. u. J. B. Engelsmann.
3. "	Deidesheim	* E. A. Jordan (Wassermann-Jordan).
4. "	Lorch	Heinrich Kaufmann Wwe.
4. "	Kreuznach	K. u. F. Stumpf.
4. "	Neustadt a. d. S.	Eugen Abresch.
4. "	Forst	* J. J. Spindler Wwe. u. Erben.
6. "	Kreuznach	Rittergut Bangert.
6. "	Neustadt a. d. Sdt.	* Ferd. Knecht Erben.
9. "	Kiedrich	Kiedricher Winzer-Verein.
9. "	Bingen	Jos. Hassmer.
9. "	Forst	* Schellhorn-Wallblich'sche Gutsverwaltung.
10. "	Destr. d.	Vereinigung Weingutsbesitzer Destr. d.
10. "	Bad Dürkheim	* Dr. Dietrich'sche Gutsverwaltg.
11. "	Bingen	Julius Gpenschied (Kommerzienrat Julius Gpenschied).
11. "	Freinsheim	* Bürgermeister Moritz Hilgard.
12. "	Kreuznach	Karl Voigtländer.

Termin:	Ort:	Versteigerer:
12. Mai	Hochheim a. M.	Georg Kroeschell.
12. "	Mhrweiler	Weinbau-Verein.
12. "	Bad Dürkheim	* Stumpf-Fig'sches Weingut.
13. "	Hattenheim	Verwaltung des Freiherrn Carl Raitz v. Frensz.
13. "	Müdesheim	Joh. Bapt. Ehrhard und Max Brömser.
13. "	Wachenheim	* A. Bürklin-Wolf.
14. "	Raenthal	Rimmel'sches Weingut.
17. "	Erbach	* Königl. Prinzl. Administration Schloß Reinhartshausen.
17. "	Ungstein	Ungsteiner Winzer-Verein.
18. "	Eltsville	* Gräfl. Eltsche Verwaltung.
19. "	Eltsville	* Freihrl. Langwerth v. Sim-jches Rentamt.
19. "	Bad Dürkheim	* Franz Herber.
19. "	Wachenheim	* Gebrüder Bart.
20. "	Schloß Bollrads	* Winzervereinigung.
21. "	Johannisberg	* Gräfl. Matuschke-Greifens-kan'sche Kellerei u. Güter-verwaltung.
23. "	Schloß Johannisberg	* P. M. v. Mumm'sche Verwalt.
24. "	Johannisberg	* Fürstl. v. Metternich'sche Domäne.
24. "	Bad Dürkheim	* Kommerzienrat Jos. Krayer.
25. "	Geisenheim	Georg Fig.
27. "	Geisenheim	* Königl. Lehranstalt u. Domania-laut.
28. "	Müdesheim	* Fürstl. v. Zwiernlein'sche Verwaltung.
30. "	Kloster Eberbach	* Jos. Burgeff.
31. "	Müdesheim	* J. u. A. Schlig.
1. Juni	Hattenheim	* Gräfl. v. Zingelheim'sche Verwaltung.
2. "	Mittelheim	* H. Hiffenauer.
3. "	Hallgarten	* Fürstl. v. Nitter'sche Verwaltg.
4. "	Hallgarten	* Fürstl. v. Stumm-Hal-berg'sche Verwaltung.
6. "	Hochheim a. M.	* Königl. Domäne.
7. "	Geisenheim	* Königl. Domäne.
8. "	Destr. d.	* Gräfl. v. Schönborn'sches Rentamt.
9. "	Hallgarten	* Fürstl. v. Löwenstein'sche Verwaltung.
10. "	Johannisberg	* Gd. Engelmann.
15. "	Nieder-Zingelheim	* Josef Schneider.
Die mit + bezeichneten Versteigerer sind Mitglieder der „Ver-einigung Rheingauer Weingutsbesitzer“.		* G. Windolf.
Die mit ? bezeichneten Versteigerer sind Mitglieder des Vereins der „Naturweinversteigerer in Rheinhessen“.		* Fürstl. v. Münsberg'sche Verw.
Die mit * bezeichneten Versteigerer gehören dem „Verein der Naturwein-Versteigerer der Rheinpfalz“ an.		* W. Rasch Wwe.
Wegen weiterer Anmeldung oder Auskunft wende man sich an die		* H. v. Stosch.
		* R. Wittmann.
		* Geschwister Böhm.
		* F. v. Brentano.
		* Ad. Herber.
		Verein Hallg. Weingutsbesitzer.
		Hallgartener Winzerverein.
		Winzer-Verein.
		Vereinigung Geisenheimer Wein-gutsbesitzer.
		Erste Vereinigung Destricher Weingutsbesitzer.
		Winzer-Genossenschaft.
		Winzer-Verein G. G.
		Winzer-Genossenschaft.

Die mit + bezeichneten Versteigerer sind Mitglieder der „Ver-einigung Rheingauer Weingutsbesitzer“.

Die mit ? bezeichneten Versteigerer sind Mitglieder des Vereins der „Naturweinversteigerer in Rheinhessen“.

Die mit * bezeichneten Versteigerer gehören dem „Verein der Naturwein-Versteigerer der Rheinpfalz“ an.

Wegen weiterer Anmeldung oder Auskunft wende man sich an die

Expedition d. „Rheingauer Weinzeitung“

wobei auch alle auf eine Versteigerung bezüglichen Arbeiten, wie

Festsetzung des Termins,

Druck der Weinlisten, Steig-Nrn. und Steigscheine,

Lieferung von Kommissionär- u. Weinhändler-Adressen-

Verhandt der Weinlisten an die Wein-

händler und Kommissionäre,

Beforgung der Weinversteigerungs-Anzeigen

in die nur bestgeeigneten

Blätter — unter Gewährung hohen Rabatts — u. s. w. zur **prompten** und **billigsten** Erledigung übernommen werden.

Naturwein-Versteigerung zu Lorchhausen im Rheingau.

Dienstag, den 26. April cr., vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
läßt der

Lorchhäuser Winzerverein

e. G. m. u. H.

im Saale des „Hotel zum Nebstock“ zu Lorchhausen:

19/1 u. 13/2 Stück 1908er } garantiert
20/1 „ 6/2 „ 1909er } selbstgezogene
Naturweine

versteigern. Probetage am 2., 11. und 20. April, sowie am 26. April im Versteigerungslokale.

Der Vorstand.

Zufolge Genehmigung der Eisenbahn-Direktion hält außer den fahrplanmäßigen Zügen auch der vormittags 10⁵¹ in Rüdelsheim abwärtsgehende Personenzug am 26. April an hiesiger Station.

Wein-Versteigerung zu Kreuznach.

Dienstag, den 3. Mai 1910, vormittags 11 Uhr,
lassen die Herren

Ed. & J. B. Engelsmann,

Weingutsbesitzer in Kreuznach

im Saale des Hotel **Alter Adler** daselbst versteigern:

10 Stück 1907er } Weißweine
54 „ 3 Halbst. 1908er } eigenen
Wachstums

aus den Gemarkungen Kreuznach, Rogheim und Winzenheim.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 18., 19., 20. und 21. April; allgemeine Probetage vom 26. bis 30. April im Hause Hofgartenstraße 2, sowie am 3. Mai von 9 Uhr ab im Versteigerungsloale.

Wein-Versteigerung

in Ober-Ingelheim a. Rh.

Dienstag, den 3. Mai 1910, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ in der
Turnhalle zu Ober-Ingelheim, läßt die

Winzergenossenschaft Ober-Ingelheim

e. G. m. u. H.

45 Stück 1909er Weissweine

14 Halbstück u. 2 Viertelstück 1908er Frühburgunderweine

8 „ „ 2 „ 1908er Spätburgunderweine

öffentlich versteigern. Es sind raffige, reintonige Gewächse. — Probenahme für die Herren Kommissionäre am 11. und 12. April. Allgemeine Probetage am 27. und 28. April in der Kellerei der Genossenschaft, Schillerstraße 5, sowie am Versteigerungstage in der Turnhalle.

Winzergenossenschaft Ober-Ingelheim.

Ein weiterer Probetag

für unsere am 3. Mai in Ober-Ingelheim stattfindende Weinversteigerung wird abgehalten

Montag, am 25. April 1910
in unserer Kellerei, Schillerstraße 5.
Der Vorstand.

Wein-Versteigerung in Kreuznach.

Am Mittwoch, den 4. Mai cr., vormittags 11 Uhr, versteigern wir teilungshalber im Hotel **Alter Adler** in Kreuznach, Hochstraße

123 Nummern

und zwar 38/1 und 13/2 Stück 1908er } selbstgefelsterte
54/1 „ 17/2 „ 1909er } Weißweine und
eigenes Wachstum
aus mittleren und besten Lagen der Nahe, darunter eine große
Partie

Natur-Riesling-Crescenzen

Taxe: Mark 550 bis 2000 per 1200 Liter.

Probetage: 19. bis 23. April, 2. und 3. Mai, im Hause
Rüdesheimerstraße 44, sowie am Versteigerungstage im Versteigerungs-
lokale.

Karl & Friedrich Stumpf.

Wein-Versteigerung zu Kiedrich im Rheingau.

Montag, den 9. Mai 1910, nachmittags 2 Uhr,
im „Gasthaus zum Engel“, läßt der

Kiedricher Winzer-Verein

e. G. m. u. H.

19 Stück u. 31 Halbstück 1909er

Original-Naturweine,

erzielt in den besten und besseren Lagen der Gemarkungen
Kiedrich, Eltvile und Erbach, öffentlich versteigern.

Probetage im Winzerhause zu Kiedrich:

für die Herren Kommissionäre am 25. April; allgemeine
am 2. Mai, sowie am Versteigerungstage vor und während
der Versteigerung.

Natur-Wein-Versteigerung

zu Oestrich im Rheingau.

Dienstag, den 10. Mai 1910, nachmittags 1 Uhr im
Saale des „Hotel Steinheimer“ läßt die

Vereinigung Weingutsbesitzer Oestrichs

1 Halbstück 1905er, 1 Halbstück 1908er

38 Nummern 1909er Weine

zum Verkaufe anbieten.

Die Weine, für deren Naturreinheit ausdrücklich garantiert wird,
sind größtenteils Rieslinggewächse und entstammen den besseren
und besten Lagen der Gemarkung Oestrich.

Probetage im Versteigerungsloale für die Herren Kom-
missionäre am 28. April und 2. Mai.

Allgemeine Probetage am 6. Mai, sowie am Morgen
des Versteigerungstages von 9–12 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag, den 9. Juni 1910, versteigert die

Ballgartener Winzer-Genossenschaft

e. G. m. u. H.

in seinem Winzerhause

ca. 52 Halbstück 1909er

Ballgartener Natur-Weine.

Alles Nähere später.

Naturwein-Versteigerung in Bingen am Rhein.

Mittwoch, den 11. Mai 1910, vorm. 11 Uhr,
im Saale des „Englischen Hofes“ in Bingen läßt Herr

Julius Espenschied

Weingutsbesitzer in Bingen a. Rh.

(Kommerzienrat Jul. Espenschied'sches Weingut)

7 ganze u. 25 halbe Stück 1908er	naturreine Weiß- weine nur eigenen Wachstums
22 „ „ 23 „ „ 1907er	
5 „ „ 19 „ „ 1906er	
1 „ „ 6 „ „ 1905er	

in der Preislage von 800 bis 6000 Mt. per 1200 Liter, stammend aus den besten Lagen **Bingens** und nächster Umgebung, insbesondere Mainzerweg, Rodhusweg, Fiselberg, Kempterberg, Laubenheimerberg, Goldloch, Honigberg, Kapellenberg, Häusling, Steintautweg und Scharlachberg versteigern.

Allgemeine Probetage am 27. und 28. April, 6., 7., 9. und 10. Mai, sowie am Versteigerungstage.

Größtes Weingut a. Rhein im Privatbesitz.

Weinversteigerung zu Hochheim am Main.

Donnerstag, den 12. Mai 1910, mittags 1 Uhr, im Saale des Gasthauses „Zur Burg Ehrenfels“, läßt Herr Gutsbesitzer

Georg Kroeschell

seine aus dessen renommierten Gütern **Hochheim** und **Rauenthal** erzeugten Weine öffentlich versteigern, als:

6/2 Stück 1907er Rauenthaler Nonnenberg
16/2 „ 1908er Hochheimer
15/2 „ 1908er Rauenthaler Nonnenberg
12/2 „ } 1909er Hochheimer
1/4 „ }
9/2 „ 1909er Rauenthaler Nonnenberg.

Allgemeine Probetage am 9., 10. und 11. Mai im Kroeschell'schen Hause zu Hochheim am Main, sowie daselbst vor der Versteigerung.

Wein-Versteigerung zu Hattenheim.

Die unterzeichnete Verwaltung bringt
am 13. Mai or. nachmittags 2 Uhr,
im Hotel Ress zu Hattenheim

4 Halbstück 1906er
5 „ 1907er
11 „ 1908er
9 „ 1909er

aus den besten und besseren Lagen der Gemarkung Hattenheim zur Versteigerung.

Die gesteigerten Weine können bis zur Flaschenreife in den Kellereien der Verwaltung gepflegt und dort abgefüllt werden.

Probetage am 2. Mai für die Herren Kommissionäre, am 4. und 10. Mai im Gutsbause zu Hattenheim.

Verwaltung des Freiherrn Carl Raitz v. Frenzt
zu Hattenheim.

Vorläufige Anzeige.

Freitag, den 3. Juni 1910, versteigert der Unterzeichnete
in seinem Bingerhause

ca. 75 Halbstück 1909er
Hallgartener Natur-Weine.

Verein Hallgartener Weingutsbesitzer
G. G. m. u. G. i. Lq.



Hotel Prinz Nikolas,

Wiesbaden,
Nikolasstrasse 29 / 31.

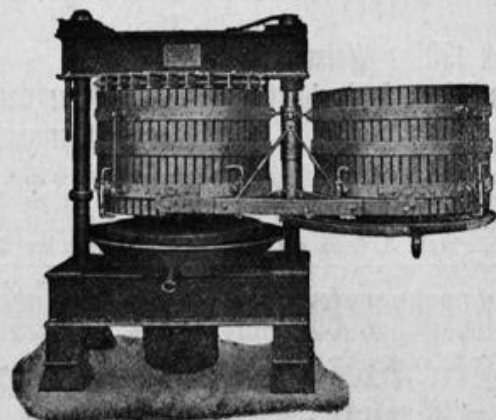
Modernes neues Haus.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Gutgepflegte Weine und Biere.

Im mittleren Rheingau wird **Weinfeller,**
per sofort ein
ca. 40 Stück haltend, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter W. W. 205 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Merrem & Knötgen,

Maschinenfabrik, G. m. b. H.,
Wittlich (Rhld.)
Spezialfabrik für hydraul. Weinpressen.

Lieferanten der Königl. Domänen,
staatl. Fachlehranstalt und der bedeutendsten Weinprodu-
zenten des In- und Auslandes.



Nur beste Anerkennungen und Zeugnisse.

600 hydraulische Pressen im Betriebe.
Kataloge gratis und franko.

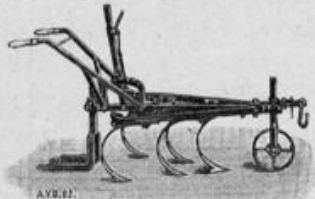
Spindelpressen und Traubenmühlen.

Dem Ventzki-Pflug und Ventzki-Kultivator



für Reben-, Hopfen-
und andere Reihen-
kulturen

wurde bei der im Jahre
1909 von der



Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
veranstalteten Hauptprüfung von Weinberggeräten
der erste Preis

zuerkannt.

Ventzki, Straub & Co. G. m.
b. H.
Eislingen-Göppingen.



**Vorteilhafteste
Bezugsquelle**

der besten deutschen
Fahrräder, Marke „Jagdrad“, Zubehörtelle, Nähmaschinen,
Haushaltungsmaschinen, Schusswaffen, Stahlwaren, Musik-
instrumente, Sportartikel.

Verkauf zu billigsten Preisen **direkt an
Private** ohne Zwischenhändler. Hauptkatal.
(272 Seit.) umsonst u. portofr. ohne Kaufzwang.

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken
Kreienzer 323 (Harz)
Lieferanten vieler fürstlicher Häuser.



Inserate finden in der
„Rheingauer Weinzeitung“
die weiteste Verbreitung.

Versandfässer

von 12—350 Liter,
von 40 Liter ab aufwärts
mit Rollreifen
stets vorrätig bei.

Heinrich Herke,
Gestrich i. Rhg. Tel. Nr. 32.



Weinhändler-Haus im
Rheingau, gr. Keller,
Backraum, gr. Hof,
Büro, Elektr. Licht u.
Kraft, Badezimmer und sonst. Ruhe-
hör zu verkaufen. Schöne Aus-
sicht auf den Rhein. Offerte unter
A. B. C. 200 an die Exped. erbeten.

Landwirte! Winzer! Obstzüchter!

spritzt mit
Kupferzuckeralkalibruhe „CUCASA“.

„CUCASA“ ist das
beste, einfachste
u. billigste Mittel
f. die Bekämp-
fung des fal-
schen Mehl-
taues, des
Schorfs der
Apfel- u. Birn-
bäume, d. Kräu-
selkrankheit d.
Pflirsche u. ander.
Pflanzenkrankheit.

Hunderte von glänzenden
Anerkennungen aus Fach-
kreisen bestätigen dieses. ::

Dr. L. C. Marquart, Beuel am Rhein
Chemische Fabrik



„CUCASA“ (Dr.
Rummsches Kup-
ferpräparat) ist
besser als Bor-
dolaiserbrühe.
Siehe Jahres-
bericht 1907
und 1908 der
Königlichen :
Lehranstalt für
Wein-, Obst-
und Gartenbau
in Geisenheim. ::

Broschüren und Prospekte
gratis und franko. :: ::

Zur gefälligen Beachtung!

Wir erinnern daran, dass für die nächste Zeit auf

Thomasmehl

folgende **Extra-Vergütungen** gewährt werden:

Für Lieferungen

in der 2. Hälfte April	M. 10,— per 10 000 kg.
im Monat Mai	7,50 „ „ „
„ „ Juni	5,— „ „ „

Bedingung ist, dass Abrufe für April und Mai
bis zum 25. des betreffenden Lieferungsmonats
und für Juni bis zum 20. Juni eingehen.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und
liefern ausschliesslich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke
und Gehaltsangabe versehen.

Thomasphosphatfabriken
Stern-Mark G. m. b. H. Berlin W 35. Stern-Mark

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufs-
stellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

Stephan Dries, Kisten-Fabrik,

Wiesbaden, Oranienstrasse 21.

Telefon 788

Telefon 788

Spezialität:

Weinkisten mit und ohne Verschluss.

Preisliste gratis

Kreuznacher Maschinenfabrik Filter- und Asbestwerke

Theo Seitz,

Seit 1905:

- 3 Staatspreise
- 3 Grands Prix
- 1 staatl. Verdienstmedaille
- 2 Ehrenpokale
- 12 gold. Medaillen.

Kreuznach, Rheinland.

Seitz'sches Filtriermaterial „Theorit-Spezial“

für aussergewöhnlich schleimige und dicke Flüssigkeiten, heisse Weine etc.
Neue Komposition!! Grosse Quantitäten leistend!!

Seitz'sche Filtriermaterialien „Theorit“ Nr. 5, 3 u. 2

für schleimige, zuckerhaltige Flüssigkeiten.

Seitz'sches Weinfiltriermaterial „Brillant-Theorit“, Weinasebest

(früher Seitz'scher Weinasebest „Brillant“ genannt)
für höchste Feinfiltration.

46 nur höchste Auszeichnungen!!



Eingetr. Schutzmarke.

Zweigniederlassungen:

Teo Seitz, Wien I,
Teo Seitz, London E. C.,
Teo Seitz, Mailand,

Lager in: Paris, Buenos-Aires
und Melbourne.

Rester



und zurückgegebene Coupons
von Herren- und Knaben
Anzugstoffen in allen
Längen enorm billig!
Verlangen Sie durch Post-
karte sofort Restermuster!

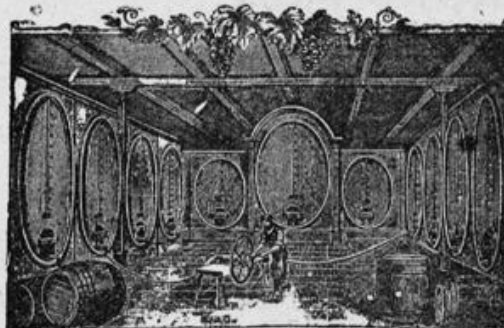
Lehmann & Assmy
Tuchfabrik Spremberg
Postfach 21

Wein- und Likör-Etiketten

liefert die

Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“.

Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von
Wein, Branntwein, Spirit, Obstwein, Oel, Petrol usf.

Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei

Borsari & Co., Erfinder u. Zollikon-Zürich
Erbauer, (Schweiz.)

Wein-Etiketten

in grosser Auswahl.

Lager und Extraanfertigung
Rob. Hesse & Co.

Magdeburg

Kostenfreie Zusendung des
Muster-Sortimentes A.

Technisch-Chemische

und

Nahrungsmittel-Unter- suchungen

werden gewissenhaft, rasch u. billig
angefertigt.

Spezialität:

Wein-Analysen

Hefe-Reinzucht

Dr. Willy Faber's
Laboratorium

(August Späher)

Bingen, Schlossbergstr. 19 pt.
Fernruf 131.

Pet. Perabo,

Wein - Kommissionsgeschäft,
Lorch im Rheingau.

Suchen Sie?

Küfer ??

Küferburschen ??

Kellermeister etc. etc. ??

oder

Stellung als ?

dann inserieren Sie
in diesem Blatt für

nur 15 Pfg.

die viergespaltene
Petitzelle,
was nachweislich
von Erfolg ist.

Rheingauer-
Weinzeitung
Oestrich.

Henn's patent. Keller-Oefen.

Für Zollkeller Oefen mit

Aussenfeuerung

Prospekte u. Gutachten
stehen zu Diensten.

E. Henn, Ofenfabrik
Kaiserslautern.

Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin S. W. 48.

Alle Waffen sind	staatlich geprüft.	Doppelflinten, Kal. 16 v. 22.25 M. an
		Gartenbüchsen " 15. — " "
		Drillinge, Kal. 16, 9, 3 " 39. — " "
		Scheibenbüchsen " 34.50 " "
		Gartenschings " 4.50 " "
		Luftgewehre " 3.20 " "
		Revolver, 6. schüssig " 3.20 " "
		Pistolen " 1.05 " "

bis zu den feinsten Ausführungen.

Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, Berlin S. W. 48.

Monatlang auf Probe!